

Das Ziel

Im Rahmen des Projektes soll so ein **Begegnungsort mit „Self-Made-Programm“** entstehen, der die Beteiligung der Kursteilnehmer*innen und Aktiven aus dem Stadtteil am Programmbetrieb, der Gastronomie, der Ausstattung und am kreativen Workshopprogramm garantiert. **Das „Cafe Exil“ als selbst entwickelte, feste Struktur in der neuen Umgebung – Begegnungsort und Impulsgeber im Stadtteil, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit, ein Ort zum Chillen, Diskutieren, gemeinsamem Essen & Trinken, Kontaktbörse und Anlaufstelle für Hilfe zur Selbsthilfe.** Im Zentrum Zuwander*innen aller Couleur, Geflüchtete, Asylbewerber und migrantische bzw. post-migrantische Stadtbevölkerung im Austausch über die Möglichkeiten von „Heimat“ im Angesicht einer Bleibeperspektive in Augsburg. **Denn Integration als Aufgabe bedeutet eben nicht nur, Zuwander*innen eine Chance zu geben, sondern auch Werte zu vermitteln und zu verteidigen, die nicht verhandelbar sind. Und dafür braucht es solche Orte des Austauschs, des Diskurses und der Selbsttätigkeit.**

Die Angebote

Entwicklung eines selbst-gestalteten Begegnungsortes mit Beispielcharakter

Beratung im Willkommens- und Integrationsprozess

Förderung des transkulturellen Dialogs und der wechselseitigen Akzeptanz

Etablierung eines regelmäßigen Programms „Begegnung in der Vielfalt“ für den Stadtteil

Ausbau eines stadtteil-übergreifenden Netzwerks

Sensibilisierung und Motivation im öffentlichen Diskurs

KONTAKT

**Kulturpark West gGmbH
Peter Bommas**

Sommerstraße 40 | 86156 Augsburg
Telefon: 0821 450-6141
Telefax: 0821 450-6143
E-Mail: bommas@kulturparkwest.de
Internet: www.kulturparkwest.de

bfz gGmbH

Ilona Hörmann
Ulmer Straße 160 | 86156 Augsburg
Telefon: 0821 40802-148
Telefax: 0821 40802-39
E-Mail: ilona.hoermann@bfz.de
Internet: www.a.bfz.de



CAFE EXIL – Migration findet Stadt

Gemeinwesenorientiertes
Integrationsprojekt
von bfz Augsburg gGmbH
& Kulturpark West gGmbH


kultur
park
west



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BEGEGNUNG · BERATUNG · GESTALTUNG



Die Idee

Das Wort „Exil“ erinnert daran, dass **vor über 80 Jahren** auch viele **deutsche Bürger zu Migranten und Asylsuchenden, zu Zuwander*innen und Flüchtlingen** wurden, die ihre angestammte **Heimat verlassen**, sich **neu orientieren** und **integrieren** mußten.

Und „Exil“ bedeutet auch, dass es nicht nur um die traumatischen Erfahrungen von Flucht und die ersten Monate des Ankommens geht, sondern um einen **langen Prozess des Begegnens, Kompetenzerwerbs, des Suchens und Findens, eine Perspektive des Bleibens.**

Diesen Prozess soll unser Projekt versinnbildlichen und konkret erfahrbar machen – **an einem Ort – den Betroffene und Interessierte selbst umnutzen, gestalten und mit kreativer Tätigkeit füllen können – Begegnungsort Exil! Dazu sind alle herzlich eingeladen.**

Der Weg

Im **Mittelpunkt** steht die **kreative, selbsttätige Umnutzung einer ehemaligen Kantine** in der Mitte des Stadtteils Kriegshaber zu einem **dauerhaften, partizipativen Begegnungsort an der Schnittstelle zwischen Flucht, Migration, Asyl und Alltag im Rahmen der Betreuungsstruktur des bfz und des Kreativpools im Kulturpark West.**

Der Umnutzungsprozess der ehemaligen Fabrik-Kantine wird **aktiv gestaltet** – mit den **im bfz in ganz unterschiedlichen Kompetenzerwerbstrukturen alltäglich agierenden Kursteilnehmer*innen** über kreative, handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Anleitung von Expert*innen aus den Reihen der Kooperationspartner*innen und ausgerichtet an den **Prinzipien des Do-It-Yourself / Do It-Together sowie Learning by Doing.**

